

Medienmitteilung

## **mission 21 unterzeichnet wirtschaftsethisches Manifest**

**Basel, 7. Juni. mission 21 unterzeichnet am 11. Juni das Manifest „Globales Wirtschaftsethos“. Dieses legt Verantwortlichen im Management wirtschaftlicher Unternehmen eine Wirtschaftsethik vor mit Regeln, die weltweit gelten. Zu diesem wirtschaftsethischen Manifest haben der Theologe Hans Küng, der Konstanzer Wirtschaftsethiker Josef Wieland sowie der Leiter der Novartis Stiftung, Klaus Leisinger, die Initiative ergriffen. Von anderen vergleichbaren Regelwerken hebt sich das Manifest dadurch ab, dass es auf Werte zurück greift, die allen grossen Weltreligionen und ethischen Traditionen gemeinsam sind. Damit will das Werk Rahmenbedingungen schaffen, die allgemein als gerecht und fair akzeptiert werden und eine wertorientierte Kooperation aller bewirken.**

Am 11. Juni, im Vorprogramm der diesjährigen internationalen Missionssynode von mission 21, unterzeichnet Bettina Krause, Vorstandspräsidentin des evangelischen Missionswerkes aus Basel, das Manifest „Globales Wirtschaftsethos“. Dies geschieht in Anwesenheit der bereits angereisten Delegierten aus Afrika und Asien sowie Repräsentanten der reformierten Landeskirchen der Schweiz.

### **Mission 21 unterzeichnet Manifest als erste grosse kirchliche Organisation**

Mission 21 unterzeichnet das Regelwerk als erste nicht privatwirtschaftliche und Nichtregierungs-Organisation. Durch dieses Manifest wird ein Prozess des ethischen Nachdenkens in Gang gesetzt. Wenn Wirtschaftsführer wie Daniel Vasella - auch seine Unterschrift steht etwa unter dem Dokument - an einem solchen Prozess teilnehmen, darf vom Dialog einiges erwartet werden. Die Katalysatorenwirkung eines solchen Prozesses des gemeinsamen ethischen Nachdenkens kann bedeutend sein. Diese Tatsache hat bereits der Theologe, Ethiker und Menschenfreund Albert Schweitzer herausgestrichen, als er schrieb: *„Jedes Nachdenken über Ethik hebt die moralische Gesinnung.“*

### **Manifest sucht die Quelle für eine Ethik in den Werten der grossen Religionen**

Das Manifest ruft allen „Stakeholder“ globalen Wirtschaftens, also nicht nur Unternehmern und den Management grosser Unternehmen, sondern auch Konsumenten, Verant-

wortungsträger in Nicht-Regierungsorganisationen und staatlichen Institutionen, ihre persönliche Verantwortung für die Humanisierung globalen Wirtschaftens in Erinnerung. Hierzu bezieht es sich auf Prinzipien, die den grossen Religionen gemeinsam sind. Auf solche Grundwerte hat sich das Parlament der Weltreligionen von 1993 in Chicago verständigt. Das Manifest erblickt in solchen Grundwerten eine wichtige Ressource für eine nachhaltige Ethik, die weltweit von allen „als fair und gerecht akzeptiert“ werden kann.

mission 21 ist ein globales Netzwerk von Kirchen und Partnerorganisationen. mission 21 engagiert sich auch stark im interreligiösen Dialog. Mit ihrer Unterschrift nimmt das Missionswerk aktiv am Prozess teil, den dieses Manifest auslöst. mission 21 ist bereit, seine Anliegen überall zu thematisieren, wo ihr globales Beziehungsnetz hinreicht.

### **Schweizer Persönlichkeiten und Basler Wirtschaftsverantwortliche als Initiatoren**

Schon lange und hartnäckig arbeitet der Schweizer Theologe Hans Küng am Projekt eines „Weltethos“. Mit ihm und anderen Initiatoren hat Klaus Leisinger, der Basler Entwicklungssoziologe und heutige Direktor der Stiftung für nachhaltige Entwicklung von Novartis, das Manifest „Globales Wirtschaftsethos“ verfasst. Es wurde 2009 am Hauptsitz der UNO in New York in einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem UN Global Compact am Hauptsitz der UNO präsentiert. Leisinger hat sich schon immer für eine intensive Zusammenarbeit mit den Kirchen und Religionsvertretern ausgesprochen. Die Verankerung ethischer Bewusstseinsprozesse im Geist der grossen Religionen ist dem Ehrendoktor der Theologie an der Universität Fribourg, Schweiz, ein grosses Anliegen. Klaus Leisinger wird an der Feier, die am 11. Juni im Missionshaus Basel stattfindet, das Grundsatzreferat halten. Soeben ist ein Buch zum Manifest erschienen, das er mit Hans Küng verfasst hat: *Manifest Globales Wirtschaftsethos, Konsequenzen und Herausforderungen für die Weltwirtschaft*.

**Die Ethischen Werte, auf die sich das Manifest bezieht:** Prinzip der *Humanität*, die die vier Grundwertpaare *Gewaltlosigkeit und Achtung vor dem Leben, Gerechtigkeit und Solidarität, Wahrhaftigkeit und Toleranz* sowie *gegenseitige Achtung und Partnerschaft*.

#### **Link zum Manifest:**

[http://www.weltethos.org/pdf\\_dat/grundwerte-wirtschaft/Globales\\_Wirtschaftsethos.pdf](http://www.weltethos.org/pdf_dat/grundwerte-wirtschaft/Globales_Wirtschaftsethos.pdf)

#### **Weitere Informationen:**

Peter Felber, Mediensprecher mission 21, Telefon 061-264 88 00, 078 807 49 00  
E-Mail: [peter.felber@mission-21.org](mailto:peter.felber@mission-21.org).

mission 21, evangelisches missionswerk basel, setzt in 17 Ländern zusammen mit 57 Partnerkirchen und -organisationen Zeichen der Hoffnung im Sinne des Evangeliums. Weltweit hilft mission 21 mit rund 100 Projekten Armut zu bekämpfen, Gesundheit zu fördern, Frauen zu stärken, Konflikte gewaltlos zu lösen und Menschen im theologisch kirchlichen Bereich auszubilden. In der Schweiz gestaltet mission 21 Begegnung, Austausch und Forschung im Spannungsfeld von Mission und Entwicklungszusammenarbeit mit.